

## Kammerbericht 2023



**Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)  
als Teil des Problems und nicht der Lösung**



## Der Bundesverband für freie Kammern e. V. (bffk)

Demokratisch verfasste, sich auf ihre Kernaufgaben konzentrierende Kammern sind das Ziel des bffk. Gegründet als „IHK-Verweigerer e. V.“ setzt sich der Bundesverband für freie Kammern e. V. seit 1996 für die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft ein.

Die Kammertätigkeit auf genau bestimmte Aufgaben zu begrenzen und in diesen Körperschaften des öffentlichen Rechts demokratische Wahlen durchzusetzen, sind weitere Ziele.

Die Freiwilligkeit der Kammermitgliedschaft betrachten die bffk-Mitglieder als Grundvoraussetzung, um über Jahrzehnte verkrustete Strukturen von Misswirtschaft und Bürokratie zu überwinden und die Kammern wieder zu dem zu machen, was sie sein sollen und können: dienstleistungsorientierte Serviceunternehmen ihrer jeweiligen Berufsrichtungen bzw. in Handwerk, Industrie und Handel.

Die hier vorliegenden Daten und Berechnungen hat der bffk mit größter Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Für entsprechende Hinweise sind wir dankbar.

Redaktion: Caelum Schüler, Kai Boeddinghaus

Wir bedanken uns bei Claudia Herbst, Carolin Engel-Fassing und Berenike Dietrich.

Kontakt:

Bundesverband für freie Kammern e. V.

Geschäftsstelle: Riedelstr. 32 | 34130 Kassel

Tel. 0561 9 20 55 25 | Fax 0561 7 05 73 96 | [bffk@bffk.de](mailto:bffk@bffk.de) | [www.bffk.de](http://www.bffk.de)



Janine Wissler

Foto: Andreas Chudowski

Eine kritische Distanz hat die Linke im Bundestag schon immer zu den Wirtschaftskammern gehalten. In einem Themenpapier werden zahlreiche gravierende Mängel und Fehlentwicklungen aufgelistet. Das beginnt u. a. mit der – im Verhältnis zum jeweiligen Gewerbeertrag – ungleich stärkeren Belastung von Klein- und Kleinstbetrieben durch Beiträge, der einseitigen Orientierung der IHKn an den Interessen der Großunternehmen und endet u. a. mit der Kritik an unangemessenen Repräsentanzkosten und ebenso unsinnigen Werbekampagnen sowie dem Mangel an Transparenz- und Binnendemokratie.

Es ist gut, dass der Bundesverband für freie Kammern e. V. (bfffk) sich seit seiner Gründung nicht nur mit seinem Hauptziel, der Abschaffung des Kammerzwangs, beschäftigt, sondern stets auch das operative Handeln der Kammern kritisch begleitet. Die kritischen Kräfte in den Kammervollversammlungen brauchen eine fachliche Unterstützung. Diese fachliche Unterstützung und die konkreten Hinweise auf Missstände braucht auch die Politik.

Die Linke im Bundestag hat im Jahr 2023 mit einer ganzen Reihe von Anfragen versucht, Licht in so manche dunkle Ecke der Kammerorganisation zu bringen. Zu diesen dunklen Ecken gehören – in Teilen – ganz sicher auch die Auslandshandelskammern (AHK). Hier ist die Bundesregierung gefordert, über eine stärkere Kontrolle und Einflussnahme auf die DIHK auch das AHK-Netzwerk zu beeinflussen. Steuerhinterziehung und Sozialversicherungsbetrug, geschützt durch deutsche Diplomatenvpässe, sind inakzeptabel. Wenn solche Verfehlungen in der Verantwortung der DIHK stattfinden, braucht es eine kritische Öffentlichkeit, um die Politik zum Handeln zu bringen. Der bfffk sorgt seit mittlerweile fast 30 Jahren für eine solche kritische Öffentlichkeit. Die Themen des Kammerberichtes 2023 belegen eindrucksvoll, welche Probleme und Aufgaben hier noch unerledigt sind. Als transparente und demokratische Selbstverwaltungsorgane können die Kammern ihren Beitrag in einer vielstimmigen demokratischen Gesellschaft leisten. Dazu aber braucht es eine Konzentration auf die Kernaufgaben, eine strikte und umfassende politische Neutralität, mehr Kostenbewusstsein, Transparenz und Demokratie sowie das Verbot der gewerblichen Konkurrenz zu den eigenen Mitgliedern. Für die Linke gehört dazu auch, dass, ähnlich wie bei den Handwerkskammern, auch in den Industrie- und Handelskammern endlich die Arbeitnehmerbeteiligung erreicht wird!

Die Arbeit des bfffk mit seinen jährlichen Kammerberichten ist ein dauerhafter Ansporn, die Notwendigkeit einer umfassenden Reform der IHK-Organisation nicht aus den Augen zu verlieren.

Janine Wissler

Mitglied des Bundestages und Bundesvorsitzende der Partei Die Linke

### Die Mühen der Ebene



Frank Lasinski

Das Jahr 2023 war für den bffk von eher kleinteiligen, zähen Bemühungen auf dem Weg zur Erreichung des Verbandszieles gekennzeichnet. Grundsätzliches oder gar spektakuläre Ereignisse und Projekte standen nicht auf der Tagesordnung. Zu bemerken ist, dass viele Kammern zunehmend wieder mit öffentlichen Äußerungen auffällig werden, die formal und/oder inhaltlich über den rechtlich zulässigen Rahmen hinausgehen. Diesbezüglich eingereichte Klagen haben die Verwaltungsgerichte in Berlin, Hamburg, Stuttgart und Mannheim abgewiesen. Hier zeigt sich, dass selbst die kleinen Verbesserungen vielerorts nichts mit Einsicht zu tun hatten. Es hat den Anschein, dass viele Kammern nach Ablehnung der Verfassungsbeschwerden, nach der „Reform“ des IHK-Gesetzes und den danach ergangenen, nunmehr ablehnenden Urteilen glauben, sich nicht mehr an Regeln halten zu müssen. Da die Rechtsaufsichten der Länder sich offensichtlich nicht für die Eindämmung von Rechtsüberschreitungen zuständig zu fühlen scheinen, bleibt nur der bffk als unabhängige Kontrollinstanz. Dass diese Kontrolle wirksam sein kann, zeigte im vergangenen Jahr u. a. eine erfolgreiche Unterlassungsaufforderung gegen die Pflegekammer Rheinland-Pfalz.

Im Jahr 2023 hat der bffk wieder Hunderte von Klage- und Widerspruchsverfahren seiner Mitglieder gegen die Beitragsveranlagung durch deren Kammern unterstützt. Über 600 Fristen und Schriftsätze wurden von der bffk-Geschäftsstelle im Jahr 2023 bearbeitet und erstellt. Die Erfolgsquote bei den Verfahren ist unverändert hoch. Dabei haben es wieder drei Klageverfahren, die eine rechtswidrige Vermögensbildung u. a. auf Grundlage manipulativ erscheinender (Über-)Schätzungen möglicher Risiken zum Gegenstand haben, zum Bundesverwaltungsgericht geschafft. Bislang hat das Leipziger Gericht in solchen Fällen in fünf Verfahren fünf Mal gegen die Industrie- und Handelskammern geurteilt.

Meiner Meinung nach hat Zwang statt Überzeugung noch nie nachhaltigen Erfolg generiert, und Überzeugung zu leisten, erfordert Mühe. Daher füge ich folgendes Zitat an: „... eine Selbstverwaltungseinheit, die ihre Verwaltungskraft nur durch ein gesteigertes Maß an Partizipation gewinnen kann, aber dies realiter nicht zu generieren vermag, hat sich überlebt.“\*

\* Dr. Christian Karl Petersen, Organisation und Verfahren im Rechte der Industrie- und Handelskammern (Duncker & Humblot 2023)

Der bffk wird in seinem Engagement für die grundsätzliche Abschaffung des Kammerzwangs und grundsätzliche Reformen zu Transparenz und Demokratie in den Kammern nicht nachlassen. Es ist für mich als Vorsitzender eine erfreuliche Erfahrung, dass in der Breite der Mitgliedschaft eine große Fähigkeit und Bereitschaft zu erkennen ist, unbeirrt an diesem Engagement festzuhalten. Auf der Mitgliederversammlung des bffk ist „die Geduld der Ungeduldigen“ in der Mitgliedschaft als große Bestärkung und Unterstützung wahrgenommen worden. Im bffk sind die Vorstellungen über Strategie und Taktik, über die Prioritätensetzung und den Einsatz der Ressourcen so vielfältig wie die Mitglieder. Anders aber als in der Vergangenheit hat dies in unserem Verband zu keinerlei Verwerfungen geführt. Dafür sind Vorstand und Geschäftsführung dankbar und verstehen dies als Ansporn und Auftrag für die zukünftige Arbeit.

Frank Lasinski

Vorsitzender Bundesverband für freie Kammern e. V.

# Der Kampf um Transparenz – aktuell wie nie

Als der bffk im Jahr 2012 den ersten Kammerbericht veröffentlichte – damals beschränkten sich die veröffentlichten Zahlenwerke noch auf Industrie- und Handelskammern – reagierte die IHK-Organisation mit der Einrichtung eines zentralen Transparenzportals. Dies ist über die Jahre stetig ausgebaut worden, und ohne jede Frage werden hier mittlerweile stetig und ständig Informationen bereitgestellt, die zuvor nie verfügbar waren. Auch der bffk hat auf diese Daten bereits zugegriffen.

Es gibt indes einen Bereich, der sich bislang der Öffentlichkeit vollständig entzogen hat. Dies ist das von der IHK-Organisation vorgenommene „Benchmarking“. Selbst IHK-kritischen Mitgliedern von Vollversammlungen und Haushaltsausschüssen wurden diese Daten vorenthalten.

Im Zuge zahlreicher Anfragen nach den jeweiligen Transparenzgesetzen der Länder hat der bffk diese Informationen erbeten. Und ganz offenkundig gibt es noch immer viel zu verheimlichen. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen und Thüringen haben – bis auf eine Ausnahme – mit gleichlautenden Schreiben jedwede Beantwortung verweigert. Der Großteil der Industrie- und Handelskammern, die geantwortet haben, beschränkten dies auf eine knappe Übersichtstabelle. Einige andere haben ihre mehr als dürftigen Antworten mit einer deftigen Gebührenrechnung versehen. Dass es auch anders geht, zeigen die Industrie- und Handelskammern in Berlin, Kiel und Wuppertal-Solingen-Remscheid. Aus Berlin und Kiel hat der bffk umfangreiche Antworten erhalten. Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist die einzige IHK in Nordrhein-Westfalen, die ihrer Verantwortung und Verpflichtung zur Transparenz unaufgeregt nachgekommen ist. Die IHK Magdeburg hat die Fragen einfach nicht beantwortet. Stattdessen kam von dort aber die höchste Gebührenrechnung.

Am Ende liegen dem bffk jetzt gerade einmal von 7 Industrie- und Handelskammern Antworten vor. Nur 7 von 71 Industrie- und Handelskammern haben den Schleier nun gelüftet.

## Ausgewählte Kennziffern

Name der IHK	Gehaltsdurchschnitt	Vollzeitstellen relativ zum Gewerbeertrag (Faktor 100.000.00)	Anzahl aktive Ausbildungsbetriebe (Faktor 10.000.00)	Anzahl IHK-Mitarbeiter je Ausbildungsbetriebe (Faktor 1.000)
Berlin	64.654,80	2,2	4	14,1
Bremen	64.204,60	2,6	4,9	14,3
Flensburg	55.408,80	5,6	4,8	33,3
Hamburg	66.517,50	1,1	3	12,31
Kiel	58.579,80	2,8	6	8,5
Lübeck	61.114,20	2,2	5,2	6,7
Wuppertal-Solingen-Remscheid	69.360,40	2,9	6,6	9,8

Diese Zahlen sind in der bloßen Gegenüberstellung nur von bedingter Aussagekraft. Klar ist, dass die erheblichen Unterschiede bei den Durchschnittsgehältern genauso erhebliche Fragen aufwerfen wie so manche erhebliche Abweichung bei den hier dargestellten Daten. Zu erinnern ist hier, dass der bffk im Kammerbericht 2022 veröffentlicht hat, dass die Durchschnittsgehälter in Nürnberg (101.485,37 €), Aachen (102.205,84 €) und Dortmund (111.271,59 €) noch höher liegen. Wichtig wäre bei allen anderen Kennziffern eine offene und sachliche Debatte. Davon jedoch ist die intransparente Kammerorganisation weit entfernt. Bislang dient das Benchmarking überwiegend als Möglichkeit einer beschönigenden Selbstvergewisserung. Unter den zahlreichen Kennziffern kann sich am Ende immer ein Wert finden lassen, bei dem man vorne liegt.

# Die Deutsche Industrie- und Handelskammer verdient das Vertrauen von Öffentlichkeit und Politik nicht

Als der ehemals privatrechtlich organisierte IHK-Dachverband (DIHK) Anfang 2023 seine Umwandlung vom Verein in eine Super-Körperschaft des Öffentlichen Rechts vollzog, in der nun alle 79 IHKn zur Mitgliedschaft verpflichtet sind, huldigten auch Kanzler Scholz und Minister Habeck den Kammerfunktionären, denen das Bundesverwaltungsgericht im Oktober 2020 jahrelangen und andauernden Rechtsbruch ins Stammbuch geschrieben hatte. Für diesen Rechtsbruch und dieses Versagen musste – wie üblich – in Kammerland niemand die Verantwortung übernehmen. Auch Versprechungen der DIHK-Spitzen auf Transparenz und Partizipation beim Umwandlungsprozess des DIHK vom Verein zur Körperschaft erwiesen sich als hohle Phrasen. Nicht ein einziges Mal wurden die in diversen regionalen IHK-Vollversammlungen vertretenen Kritiker an den Struktur- und Satzungsdebatten zur Errichtung der neuen DIHK beteiligt. Die Politik hatte sich nur allzu gerne mit solchen Phrasen abspeisen lassen und sich für den Fortgang nicht interessiert.

Dass der Fisch hier buchstäblich vom Kopf her stinkt, belegt auch ein Blick auf den Umgang der DIHK mit den Auslandshandelskammern (AHKn). Großen Wirbel verursachte die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der damaligen Bundestagsfraktion der Linken. Der SPIEGEL titelte im Juni 2023 „*Wirtschaftsministerium moniert krumme Geschäfte bei Auslandshandelskammern*“. Dabei kratzte die Anfrage nur an der Oberfläche, und die Bundesregierung gab sich – assistiert von der DIHK, die sich ebenfalls verschiedenen Anfragen gegenüber sah – alle Mühe, den Eindruck zu erwecken, dass alles nicht so schlimm sei und immer und überall die notwendigen Konsequenzen gezogen würden. Nach dem großen Skandal um die AHK Südkorea galt es nun, die Wogen um Vorkommnisse zum Beispiel in den AHKn in Indien, im Iran und in Peru zu glätten.

Bislang keine Erwähnung gefunden hatten die AHK London, über die der SPIEGEL kürzlich berichtete, die AHK in Moskau und die in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Insbesondere die beiden letzten Fälle belegen, dass die DIHK Mittäterin und Komplizin ist und eben nicht Aufklärerin und Kontrolleurin.

## Ein Whistleblower aus Kurdistan

Die AHK in den Vereinigten Arabischen Emiraten/Dubai rückte in den Fokus, als sich ein Whistleblower aus Kurdistan meldete. Die Verhältnisse sind hier verworren, denn die AHK in Dubai verwaltet die „Delegation“ – eine Art Vorstufe für eine AHK – im Irak. Zur Delegation im Irak gehörte dabei auch der Standort Erbil/Kurdistan. Der Whistleblower machte auf leider fast übliche Verfehlungen durch AHKn aufmerksam – Hinterziehung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, fehlerhafte oder gänzlich fehlende Anmeldungen von Standorten und Mitarbeitenden. Die Reaktion aus Kammerland war absehbar und klassisch – der Whistleblower wurde entlassen. Seitdem verfolgt die AHK in Dubai den Whistleblower in zahllosen Gerichtsverfahren im Irak und in Dubai. Wie eine Anfrage an die DIHK zutage brachte, wurden in diesen Verfahren, die bislang – bis auf eine kleine Ausnahme – sämtlich zugunsten

des Whistleblowers entschieden wurden, mehr als 100.000,00 Euro verbrannt. Geld, das aus der Bundesförderung über die DIHK – also aus deutschen Steuergeldern – stammt. Die DIHK weiß um die Vorfälle und deckt diese.

### **Die Wirtschaftswoche berichtet – die DIHK lügt**

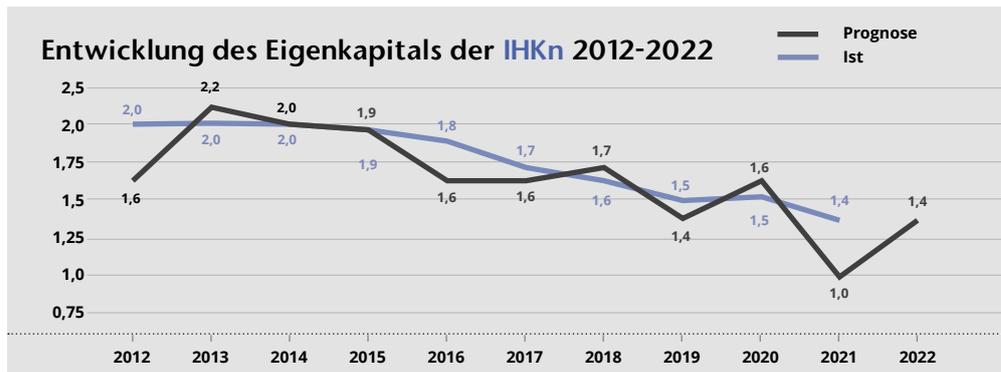
Nach dem SPIEGEL hat sich dann im September 2023 die Wirtschaftswoche dem Thema Auslandshandelskammern angenommen und am Beispiel der AHK Moskau berichtet. Die Wirtschaftswoche kritisierte „*Luxuriöse Partys und fehlende Kontrolle*“ in den Zeiten des Ukraine-Krieges. Die DIHK – im Rechtfertigungsdruck – ließ dann erklären, die AHK in Russland gehöre gar nicht zum weltweiten AHK-Verbund. „*Sie ist und war zu keinem Zeitpunkt eine deutsche Auslandshandelskammer mit einer direkten Anbindung an Deutschland.*“ Die Gründung der AHK Moskau sei auch „*nie vollendet worden*“, sodass die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer „*formal nicht Teil des AHK-Netzes geworden ist*“. Diese Aussagen sind schlicht unwahr. Tatsächlich reiste der damalige Bundeswirtschaftsminister Glos zur Eröffnung der AHK am 24. Dezember 2007 nach Moskau. Im Jahresbericht der AHK Moskau aus dem Jahr 2014 wird stolz über eine Russland-Konferenz in den Räumen der DIHK berichtet, an der der damalige Vorstandsvorsitzende der AHK Moskau sowie der Außenwirtschaftschef und der Geschäftsführer der DIHK teilnahmen. Noch bis Sommer 2023 – kurz vor der Gründung einer „neuen“ unabhängige AHK Moskau – wurde der offizielle Internetauftritt der AHK Moskau über das AHK-Netz gehostet. Und schließlich war der erste Vorstandsvorsitzende der AHK Moskau von 2012 bis 2016 gar Sprecher des gesamten weltweiten AHK-Netzwerkes. Für die selbstverständliche Existenz der AHK Moskau als Teil des AHK-Netzwerkes hat der bffk eine Fülle weiterer Belege zusammengetragen. Dazu gehört auch das Protokoll der AHK-Mitgliederversammlung aus dem Jahr 2020, aus dem hinsichtlich der Besetzung des Vorstandsvorsitzes der AHK Moskau hervorgeht, dass das Vorschlagsrecht dazu der DIHK zusteht.

Richtig ist, dass im Sommer 2023 eine „neue“ Deutsch-Russische Auslandshandelskammer aus der Taufe gehoben wurde. Aber auch diese AHK nutzt das Logo der IHK/AHK-Organisation. Ihr Vorstandsvorsitzender ist derselbe, der bei der alten AHK diese Position innehatte und der auch gleichzeitig als Leiter der „Delegation“ auf dem Gehaltszettel bei der DIHK steht. Die Bildrechte am Logo verweisen auf eine Internet-Adresse der alten AHK Moskau. Kurz, die DIHK hat in ihrer Stellungnahme zum Status der AHK Moskau schlicht gelogen.

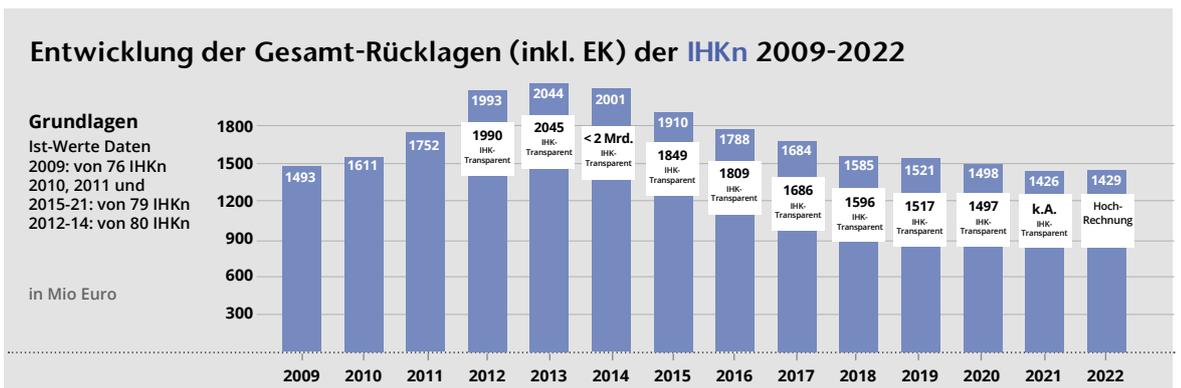
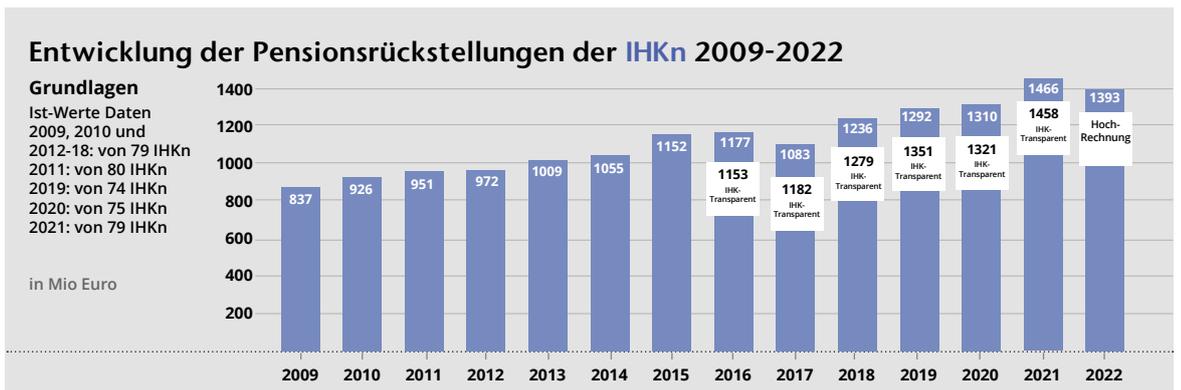
Der Politik – eine andere Schlussfolgerung ist kaum möglich – ist all das egal. Eine DIHK, die jahrelang so notorisch und unverfroren das Recht bricht, dass das Bundesverwaltungsgericht quasi seine Auflösung beschließt – egal. Eine DIHK, die ebenso offenkundig und unverfroren Presse und Öffentlichkeit belügt – egal. Sicher muss die DIHK hier weiter beobachtet und kritisiert werden. Das gilt aber gleichermaßen für die politischen Verantwortlichen, die immer dann, wenn die Politik gefordert wäre, ganz angestrengt woanders hinschauen.

# Vermögensentwicklung der Industrie- und Handwerkskammern

Wie schwierig eine prognostische Einschätzung der Vermögensentwicklung ist, zeigt die Grafik. Auf der einen Seite lastet aufgrund der zahlreichen Gerichtsverfahren, in denen IHK-Mitglieder unter Berufung auf eine rechtswidrige Vermögensbildung gegen die Beitragsveranlagung mit Unterstützung des bffk vorgehen, immer noch Druck auf den Kammern. Das gilt schon deswegen, weil die Erfolgsquote in diesen Verfahren immer noch bei deutlich über 90 Prozent liegt. Die



Kammern müssen also Vermögen abbauen, um sich vor solchen Verfahren zu schützen. Andererseits ist die Uneinsichtigkeit und das Beharrungsvermögen erstaunlich. Bis ins Jahr 2022 hat die IHK Lippe/Detmold lieber reihenweise nach Klageerhebung Beitragsbescheide aufgehoben statt rechtswidriges Vermögen abzubauen. Die IHK Erfurt wehrt sich bis heute gegen eine Reduzierung der rechtswidrig überhöhten Nettoposition (= 1,2 Mio €). Auf der anderen Seite werden die Jahresabschlüsse einiger Industrie- und Handelskammern mit erheblicher Verspätung veröffentlicht, sodass auf der Grundlage der veröffentlichten Zahlen für den Rest eine Hochrechnung vorgenommen werden muss. Für das Jahr 2021 war der bffk mit seiner Prognose für den Vermögensabbau deutlich zu optimistisch. Ohne jeden Zweifel aber wird das IHK-Vermögen weiter deutlich zu reduzieren sein.

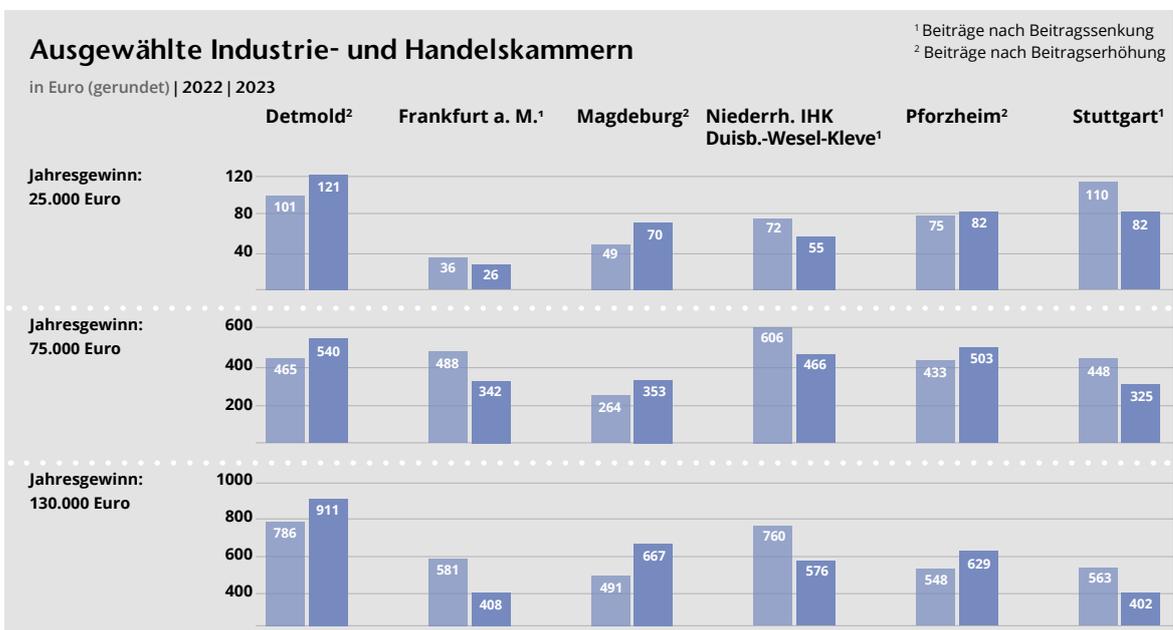


# Beitragsentwicklung der Industrie- und Handwerkskammern

Der jährliche Beitragsvergleich des bffk belegt einmal mehr die Folgen der unreflektierten und zügellosen Kleinstaaterei, die bei der Beitragserhebung der Kammern betrieben wird. Begründet wird dies mit regionalen und strukturellen Unterschieden. Tatsächlich lassen sich damit möglicherweise unterschiedliche Beitragshöhen rechtfertigen. Dass die Kammern aber nach wie vor mit ganz unterschiedlichen strukturellen Ansätzen hinsichtlich des Kostendeckungsgrades bei den Gebühren (mit der Folge eines unterschiedlichen Bedarfs einer Querfinanzierung aus Beiträgen) und teils drastischen Unterschieden bei der anteiligen Verteilung der Beitragslast auf Grundbeitrag und Umlage wirtschaften, lässt sich so ganz bestimmt nicht rechtfertigen. Dies gilt erst recht für die Unfähigkeit zu einer sparsamen, soliden und transparenten Wirtschaftsführung.

Die IHK in Detmold hat im Jahr 2023 die Beiträge drastisch – um satte 25 Prozent – angehoben. Dabei entfällt die Erhöhung vollständig – also ertragsunabhängig – auf den Grundbeitrag. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass diese IHK auch beim Umlagesatz (0,22 %) bereits zu den teuren IHKn gehört. Gesenkt haben indes u. a. die IHKn in Frankfurt/Main und Stuttgart die Beiträge. Hier sanken die Umlagen um gut 30 Prozent auf 0,14 Prozent (Stuttgart) bzw. 0,12 Prozent (Frankfurt). Von den Spitzenwerten – im Sinne einer geringen Belastung der Mitglieder – Osnabrück (0,04 %), Hannover (0,065 %) und Dresden (0,077 %) ist man dort allerdings noch weit entfernt. Ganz finster sieht es weiterhin in den IHKn Dortmund (0,3 %), Saarland (0,3 %) und Offenbach am Main (0,28 %) aus.

Eine höchst erfreuliche Entwicklung markieren bei den Handwerkskammern die strukturellen Veränderungen, die die HWK Ulm mit der Beitragsreform für das Jahr 2023 auf den Weg gebracht haben. Die größte Entlastung gab es für kleine ertragsschwache Handwerksbetriebe, für die der Grundbeitrag von 164 Euro auf 49 Euro (= rd. 70 Prozent) gesenkt wurde. Auch ertragsschwache handwerkliche Kapitalbetriebe (oder Vereine) wurden beim Grundbeitrag mit immerhin 174 Euro (= rd. 30 Prozent) entlastet. Finanziert wird dies durch eine Erhöhung der Kappungsgrenze für ertragsstarke Betriebe. Lag bis 2022 die Kappungsgrenze beim Zusatzbeitrag bei 2.499 Euro, so wurde diese auf 3.545 Euro (+ rd. 41 Prozent) angehoben. Nach Berechnungen des bffk hat die HWK Ulm die Kleinbetriebe hier mit rd. 1 Million Euro entlastet, die nun von den ertragsstärkeren Betrieben aufgebracht werden. Wenn dieses Beispiel Schule machen würde, könnte so mancher handwerkliche Kleinbetrieb aufatmen.



Handwerkskammern (€)	Einnahmen geplant	Ausgaben geplant	Saldo geplant	Eigenkapital/ Nettoposition	Ausgleichsrücklage	Betriebsmittel-/ Liquidationsrücklage
Aachen	29.100.000	29.100.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Arnsberg	24.183.000	24.183.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Augsburg	37.602.000	37.602.000	0	k.A.	k.A.	3.999.681
Aurich	7.625.000	7.557.000	68.000	2.536.160	187.099	k.A.
Bielefeld	26.328.000	26.328.000	0	20.119.978	0	k.A.
Bayreuth	45.510.000	45.510.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Berlin	36.800.000	36.800.000	0	k.A.	k.A.	6.426.000
Braunschweig	46.983.000	46.963.000	20.000	k.A.	k.A.	k.A.
Bremen	6.226.500	6.226.500	0	k.A.	k.A.	k.A.
Cottbus	16.829.500,0	16.829.500,0	0	k.A.	k.A.	k.A.
Chemnitz	26.492.600	26.492.600	0	k.A.	k.A.	3.494.574
Dortmund	37.539.000	35.970.000	1.569.000	26.625.000	k.A.	k.A.
Dresden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Düsseldorf	49.316.500	49.316.500	0	k.A.	k.A.	k.A.
Erfurt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Flensburg	20.075.400	20.075.400	0	k.A.	k.A.	991.720
Frankfurt a. M,	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Frankfurt/Oder	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Freiburg	26.019.924	27.012.147	-992.223	23.779.233	k.A.	k.A.
Gera	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Hildesheim	14.961.433	15.001.260	-39.827	3.356.418	1.740.862	k.A.
Hamburg	38.663.785	37.788.988	874.797	8.208.242	k.A.	k.A.
Hannover	31.084.100	29.916.000	1.168.100	k.A.	k.A.	k.A.
Heilbronn-Franken	12.176.000	12.436.000	-260.000	23.304.206	k.A.	3.278.000
Halle	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Pfalz	27.245.237	27.245.237	0	4.279.100	k.A.	k.A.
Karlsruhe	23.764.000	23.672.000	92.000	k.A.	k.A.	k.A.
Kassel	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Koblenz	54.118.300	54.118.300	0	k.A.	k.A.	k.A.
Köln	37.935.000	37.935.000	0	k.A.	2.100.000	k.A.
Konstanz	20.144.831	20.926.063	-781.232	13.068.000	k.A.	k.A.
Leipzig	20.464.680	20.557.840	-93.160	k.A.	k.A.	3.015.000
Lübeck	42.600.000	42.600.000	0	k.A.	1.909.500	3.216.000
Magdeburg	11.922.700	17.790.300	-5.868.700	15.473.839	k.A.	k.A.
Mainz	12.996.600	13.275.200	-278.600	k.A.	560.000	1.000.000
Mannheim	k.A.	k.A.	k.A.	13.720.965	k.A.	2.430.768
München	81.025.000	81.025.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Münster	42.688.800	42.688.800	0	k.A.	k.A.	k.A.
Niederbayern	65.107.000	65.107.000	0	k.A.	k.A.	k.A.
Nürnberg	32.806.000	32.806.000	0	k.A.	k.A.	2.077.320
Oldenburg	11.568.900	11.398.750	170.150	6.658.142	k.A.	k.A.
Osnabrück	19.570.700	18.850.500	720.200	11.285.590	2.565.670	k.A.
Ostmecklenburg-Vorpommern	22.279.100	22.279.100	0	k.A.	k.A.	k.A.
Potsdam	24.370.000	24.370.000	0	k.A.	k.A.	1.997.600
Reutlingen	15.749.800	18.630.000	-2.880.200	9.342.624	k.A.	3.813.700
Saarland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Schwerin	9.647.300	10.116.800	-469.500	k.A.	k.A.	k.A.
Stuttgart	26.491.000	25.943.000	548.000	k.A.	k.A.	3.330.000
Südthüringen/Suhl	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Trier	14.862.481	17.504.774	-2.642.293	k.A.	588.658	1.115.462
Ulm	24.618.600	24.974.700	-356.100	k.A.	k.A.	k.A.
Wiesbaden	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	4.680.000
Würzburg	39.171.000	39.171.000	0	k.A.	k.A.	k.A.

### Berufsständische Kammern

### Ist 2021

	(€) Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Rücklagen zum 31.12.2021	Eigenkapital gesamt zum 31.12.2021
Apothekerkammer Brandenburg	2.152.617	2.152.617	0	1.989.100	689.836
Apothekerkammer Mecklenburg-Vorpommern	1.421.826	1.052.058	369.768	1.777.610	2.147.377
Apothekerkammer Nordrhein	8.362.188	8.362.188	0	8.624.367	8.624.367
Apothekerkammer Schleswig-Holstein	2.495.300	2.170.104	325.196	1030942	k.A.
Apothekerkammer Thüringen	1.740.770	1.717.789	22.981	35.121	2.682.026
Apothekerkammer Westfalen-Lippe	8.000.000	8.001.000	-1.000	25.743.000	3.556.000
Arbeitnehmerkammer Bremen	19.690.000	19.690.000	0	k.A.	k.A.
Architektenkammer Baden-Württemberg	7.726.513	6.846.559	879.953	4.093.727	51.129
Architektenkammer Berlin	3.655.036	3.687.883	-32.847	2.457.795	2.457.795
Architektenkammer Hamburg	2.749.929	2.749.929	0	459.984	1.223.710
Architektenkammer Rheinland-Pfalz	2.750.700	2.388.150	362.550	1.450.200	3.186.900
Ärzttekammer Baden-Württemberg	34.710.202	34.072.395	637.807	k.A.	k.A.
Ärzttekammer Bayern	29.939.123	35.739.676	5.800.553	16.977.256	16.551.714
Ärzttekammer Berlin	16.700.000	16.600.000	100.000	4.200.000	17.900.000
Ärzttekammer Brandenburg	7.689.181	7.977.074	-287.893	3.340.226	3.670.764
Ärzttekammer Bremen	2.913.019	2.901.082	11.937	4.606.392	4.726.392
Ärzttekammer Hamburg	12.367.000	11.592.000	775.000	9.707.000	k.A.
Ärzttekammer Hessen	29.831.347	33.076.647	-3.245.300	16.008.346	16.008.346
Ärzttekammer Niedersachsen	30.393.380	30.393.380	0	43.536.916	43.536.916
Ärzttekammer Nordrhein	40.655.151	40.655.151	0	17.020.436	7.973.265
Ärzttekammer Sachsen	13.970.075	13.982.413	-12.338	k.A.	k.A.
Ärzttekammer Thüringen	8.578.234	8.578.234	0	7.717.000	8.242.007

andere Rücklagen	Rücklagen gesamt	Pensionsrückstellungen	sonstige Rückstellungen	Rückstellungen gesamt	Jahresergebnis	Eigenkapital gesamt
10.362.407	10.362.407	k.A.	k.A.	k.A.	200.000	10.562.407
11.798.395	11.798.395	k.A.	k.A.	k.A.	60.906	11.859.301
2.712.319	6.712.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6.712.000
3.812.625	3.999.724	1.669.334	356.853	2.026.187	524.629	7.060.512
7.585.392	7.585.392	5.736.039	911.037	6.647.076	26.947	27.732.317
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
12.474.000	18.900.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.462.061	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	10.226.717	0	0	0	0	k.A.
11.699.226	15.193.800	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.570.000	28.195.000
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	42.646.582	k.A.	k.A.	k.A.	329.688	42.976.270
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3.557.676	4.549.396	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	13.540.747	k.A.	k.A.	397.815	41.389	37.361.369
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
2.153.704	3.894.567	2.924.458	2.299.418	5.223.876	4.293.285	11.544.269
k.A.	k.A.	23.218.295	2.530.729	25.749.025	3.031.120	14.171.678
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
1.321.000	4.599.000	k.A.	k.A.	1.034.256	1.176.992	29.080.198
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	5.737.547	3.561.833	2.154.489	5.716.322	144.836	10.161.483
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	953.625	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	35.716.667	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	35.716.667
1.500.000	18.300.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	18.300.000
k.A.	1.342.000	k.A.	k.A.	538.000	1.836.000	3.178.000
3.685.000	6.700.000	k.A.	k.A.	k.A.	-1.391.726,13	5.308.274
4.924.500	10.050.000	k.A.	k.A.	k.A.	2.194.499	k.A.
1.900.000	1.900.000	160.315	334.486	494.801	-23.223	17.350.616
3.754.100	5.314.100	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
353.580	2.784.348	k.A.	k.A.	366.727	-56.963	16.448.350
k.A.	21.700.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	21.700.000
k.A.	24.836.860	k.A.	k.A.	k.A.	5.893.537	30.730.397
k.A.	27.972.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	k.A.
6.322.680	8.400.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	8.400.000
6.638.787	6.638.787	k.A.	k.A.	7.722.537	836.407	14.133.337
2.952.474	5.518.145	1.619.030	648.481	2.267.511	698.928	17.502.662
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
10.487.400	12.485.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
5.814.700	9.628.400	k.A.	k.A.	168.039	-311.855	18.659.169
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	3.330.000	k.A.	k.A.	k.A.	-42.000	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
13.653.409	15.357.528	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	106.417	k.A.
18.720.000	23.400.000	k.A.	k.A.	k.A.	0	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

## Berufsständische Kammern

## Ist 2021

	(€) Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Rücklagen zum 31.12.2021	Eigenkapital gesamt zum 31.12.2021
Ingenieurkammer Bayern	3.568.000	3.568.000	0	k.A.	k.A.
Ingenieurkammer Hamburg	388.858	388.858	0	124.709	235.932
Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern	639.404	594.615	44.788	671.367	35.866
Ingenieurkammer Niedersachsen	2.461.881	2.436.191	25.690	2.240.000	533.976
Ingenieurkammer Nordrhein-Westfalen	3.828.100	3.784.500	43.600	0	2.993.500
Ingenieurkammer Thüringen	651.446	648.996	2.450	280.898	561.796
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	213.644.870	206.731.095	6.913.775	6.913.775	6.913.775
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	24.598.450	24.598.450	0	1.003.126	0
Landwirtschaftskammer Saarland	3.143.645	3.139.378	4.267	4.267	944.552
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	67.503.078	38.044.458	28.260.839	k.A.	2.889.826
Bundeslotsenkammer	1.011.958	820.753	191.205	k.A.	k.A.
Lotsenbrüderschaft Emden	373.029	373.029	0	k.A.	k.A.
Bundesnotarkammer	6.462.236	5.599.059	863.177	1.360.912	k.A.
Notarkammer Brandenburg	509.947	462.235	47.712	0	k.A.
Notarkammer Bremen	276.194	305.249	-29.055	239.095	239.095
Notarkammer Frankfurt am Main	2.120.280	2.120.280	0	1.550.117	1.550.117
Notarkammer Mecklenburg-Vorpommern	403.414	351.086	52.328	0	0
Notarkammer Sachsen-Anhalt	440.000	407.594	32.406	0	0
Notarkammer Schleswig-Holstein	1.076.318	1.118.167	-41.849	k.A.	642.356
Notarkammer Thüringen	1.076.318	1.118.167	-41.849	k.A.	642.356
Rheinische Notarkammer	8.675.576	8.248.800	426.775	8.034.974	8.034.974
Pflegekammer Nordrhein-Westfalen	2.884.820	3.000.549	-115.729	k.A.	0

	(€) Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Rücklagen zum 31.12.2021	Eigenkapital gesamt zum 31.12.2021
Pflegekammer Rheinland-Pfalz	4.805.380	4.122.954	4.122.954	5.577.500	5.577.789
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer	2.722.613	2.335.552	387.061	k.A.	k.A.
Psychotherapeutenkammer Berlin	2.145.599	2.065.534	80.065	3.028.461	3.518.787
Psychotherapeutenkammer Hamburg	996.082	1.081.581	-85.499	k.A.	k.A.
Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein	645.333	617.943	27.389	165.735	165.735
Bundesrechtsanwaltskammer am Bundesgerichtshof	84.450	70.749	13.701	163.942	177.644
Rechtsanwaltskammer Berlin	5.241.211	4.955.191	286.021	2.006.666	7.114.853
Rechtsanwaltskammer Brandenburg	910.400	910.400	0	k.A.	k.A.
Rechtsanwaltskammer Braunschweig	1.138.618	720.162	418.456	418.456	418.456
Rechtsanwaltskammer Bremen	718.134	693.034	25.100	366.664	366.664
Rechtsanwaltskammer Hamburg	718.134	693.034	25.100	366.664	366.664
Rechtsanwaltskammer Kassel	729.307	688.942	40.365	720.776	720.776
Rechtsanwaltskammer Köln	4.864.099	4.503.509	360.590	k.A.	2.104.165
Rechtsanwaltskammer Mecklenburg Vorpommern	699.885	710.479	-10.594	k.A.	310.408
Rechtsanwaltskammer München	8.196.000	8.038.000	158.000	900.000	10.257.985
Rechtsanwaltskammer Nürnberg	1.577.270	1.704.639	-127.369	k.A.	1.757.179
Rechtsanwaltskammer Sachsen	1.924.989	1.924.989	0	k.A.	612.198
Rechtsanwaltskammer Tübingen	707.899	724.314	-16.415	k.A.	707.899
Steuerberaterkammer Berlin	2.666.392	2.325.768	340.624	0	2.064.197
Steuerberaterkammer Düsseldorf	3.695.347	3.511.288	184.059	8.160.000	10.254.695
Steuerberaterkammer Hamburg	2.049.689	1.943.033	106.656	k.A.	1.331.211
Steuerberaterkammer Hessen	3.513.392	3.828.809	-315.417	k.A.	1.775.046
Tierärztekammer Schleswig-Holstein	440.226	498.387	-58.161	214.932	214.932
Wirtschaftsprüferkammer	19.142.750	18.064.363	1.078.388	5.200.000	8.197.042
Zahnärztekammer Berlin	4.351.787	4.246.715	105.072	150.000	275.540
Zahnärztekammer Bremen	2.042.611	1.917.749	124.861	k.A.	367.211

## Kein echter Fortschritt in Sachen Transparenz in den berufsständischen Kammern

„Der Kampf um Transparenz – aktuell wie nie“, so ist in diesem Kammerbericht auf Seite 5 der Beitrag zu den Bemühungen um Transparenz in den Industrie- und Handelskammern überschrieben. Auch wenn dort immer noch vieles zu kritisieren ist, so unterscheidet sich die Situation drastisch von der bei den berufsständischen Kammern. Einerseits – das ist die gute Nachricht – sind es seit Jahren nunmehr relativ stabil rd. 70 berufsständische Kammern, die unaufgeregt und transparent ihre Daten zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen. Auf der anderen Seite stehen – und das ist die schlechte Nachricht – genauso stabil etwa 120 berufsständische Kammern, die meinen, eine solche Transparenz nicht schuldig zu sein. Teil der schlechten Nachricht ist dabei, dass es schon eine bemerkenswerte Zahl von Kammern ist, die noch im vergangenen Jahr die Daten offengelegt haben, mittlerweile aber auch wieder ins Lager der Transparenzverweigerer gewechselt sind.

Vor dem Hintergrund, dass die Politik nur allzu gerne auf die freiwillige Transparenz der Kammern setzt – und immer wieder auf diese verweist – und vor dem Hintergrund, dass die Kammern in gesellschaftlichem Auftrag ihren Mitgliedern verpflichtet sind, ist diese Intransparenz ein schlechtes Signal. Tatsächlich nimmt die Zahl der Verfahren, in denen Mitglieder von berufsständischen Kammern erfolgreich gegen die Beitragsveranlagung klagen und sich dabei auf eine auch dort praktizierte rechtswidrige Vermögensbildung berufen, weiter zu. Wie viel gibt es hier also tatsächlich zu verbergen?

## Die Liste der Transparenz-Verweigerung

Apothekerkammer BaWü	<a href="#">Lotsenbrüderschaft NOK I</a>	Steuerberaterkammer München
Apothekerkammer Bayern	Lotsenbrüderschaft NOK 2	Steuerberaterkammer Niedersachsen
Apothekerkammer Berlin	<a href="#">Lotsenbrüderschaft Weser I (Bremen)</a>	Steuerberaterkammer Nordbaden
Apothekerkammer Bremen	<a href="#">Lotsenbrüderschaft Weser II (Jade/ Bremerhaven)</a>	Steuerberaterkammer Nürnberg
Apothekerkammer Hamburg	<a href="#">Lotsenbrüderschaft HWI, HRO, HST</a>	Steuerberaterkammer Rheinland-Pf.
Apothekerkammer Hessen	<a href="#">Notare Hamburg</a>	Steuerberaterkammer Saarland
Apothekerkammer Niedersachsen	Notarkammer BaWü	Steuerberaterkammer Sachsen
Apothekerkammer Rheinland-Pfalz	<a href="#">Notarkammer Berlin</a>	Steuerberaterkammer Sachsen-Anh.
Apothekerkammer Sachsen	Notarkammer Braunschweig	Steuerberaterkammer Schleswig-Hst.
Apothekerkammer Sachsen-Anhalt	Notarkammer Celle	Steuerberaterkammer Stuttgart
Arbeitnehmerkammer Saarland	<a href="#">Notarkammer Kassel</a>	Steuerberaterkammer Südbaden
Architekten- und Ingenieurkammer SH	Notarkammer Koblenz	Steuerberaterkammer Thüringen
Architektenkammer Bayern	Notarkammer Oldenburg	Steuerberaterkammer Westfalen
Architektenkammer Brandenburg	Notarkammer Pfalz	Lippe
Architektenkammer Bremen	Notarkammer Saarland	Tierärztekammer BaWü
Architektenkammer Hessen	Notarkammer Sachsen	Tierärztekammer Bayern
Architektenkammer Saarland	Notarkammer Westfalen	Tierärztekammer Berlin
Architektenkammer Sachsen	Patentanwaltskammer München	<a href="#">Tierärztekammer Bremen</a>
Architektenkammer Sachsen-Anhalt	Psychotherapeutenkammer BaWü	Tierärztekammer Hamburg
Architektenkammer Thüringen	Psychotherapeutenkammer Bayern	Tierärztekammer Hessen
Ärzttekammer Bayreuth	<a href="#">Psychotherapeutenkammer Bremen</a>	Tierärztekammer Mecklenburg-VP
Ärzttekammer Mecklenburg-VP	Psychotherapeutenkammer Hessen	Tierärztekammer Niedersachsen
Ärzttekammer Rheinland-Pfalz	Psychotherapeutenkammer NI	Tierärztekammer Nordrhein
Ärzttekammer Saarland	<a href="#">Psychotherapeutenkammer NRW</a>	Tierärztekammer Rheinland-Pfalz
<a href="#">Ärzttekammer Westfalen</a>	Psychotherapeutenkammer RP	Tierärztekammer Saarland
Baukammer Berlin	Psychotherapeutenkammer Saarland	Tierärztekammer Sachsen
BundesSteuerberaterkammer	Rechtsanwaltskammer Bamberg	Tierärztekammer Thüringen
<a href="#">Hafenlotsenbrüderschaft Bremerhaven</a>	<a href="#">Rechtsanwaltskammer Brandenburg</a>	Tierärztekammer Westfalen-Lippe
<a href="#">Hafenlotsenbrüderschaft Hamburg</a>	Rechtsanwaltskammer Celle	Vereinigung der Pflegenden Bayern
Ingenieurkammer BaWü	<a href="#">Rechtsanwaltskammer Düsseldorf</a>	Zahnärztekammer BaWü
Ingenieurkammer Brandenburg	<a href="#">Rechtsanwaltskammer Frankfurt a. M.</a>	Zahnärztekammer Bayern
Ingenieurkammer Bremen	Rechtsanwaltskammer Freiburg	Zahnärztekammer Brandenburg
Ingenieurkammer Hessen	<a href="#">Rechtsanwaltskammer Hamm</a>	<a href="#">Zahnärztekammer Bremen</a>
Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz	Rechtsanwaltskammer Karlsruhe	Zahnärztekammer Hamburg
Ingenieurkammer Saarland	Rechtsanwaltskammer Koblenz	Zahnärztekammer Hessen
Ingenieurkammer Sachsen	<a href="#">Rechtsanwaltskammer Meck-VP</a>	Zahnärztekammer Mecklenburg-VP
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt	Rechtsanwaltskammer Oldenburg	Zahnärztekammer Niedersachsen
Landesnotarkammer Bayern	Rechtsanwaltskammer Sachsen-Anh.	Zahnärztekammer Nordrhein
Landwirtschaftskammer Bremen	Rechtsanwaltskammer Zweibrücken	Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz
Landwirtschaftskammer Hamburg	Steuerberaterkammer Brandenburg	Zahnärztekammer Sachsen
Landwirtschaftskammer	Steuerberaterkammer Bremen	<a href="#">Zahnärztekammer Schleswig-Holstein</a>
Niedersachsen	Steuerberaterkammer Meck-VP	Zahnärztekammer Thüringen
<a href="#">Lotsenbrüderschaft Elbe</a>		<a href="#">Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</a>

**Wir freuen uns über jeden Hinweis, der dazu führt die obige Liste zu verkürzen.**

[Die farblich markierten Kammern haben früher Daten geliefert; aktuell aber leider nicht mehr](#)

Industrie- und Handelskammern	(€) Einnahmen geplant	Ausgaben geplant	Saldo geplant	Sonstiges Eigenkapital	Eigenkapital/Nettoposition	Ausgleichsrücklage
Aachen	16.861.000	18.773.000	-1.912.000		1.500.000	2.062.497
Arnsberg	8.589.000	9.252.000	-663.000		100.000	1.000.000
Aschaffenburg	6.360.300	7.208.900	-848.600		150.000	969.742
Augsburg-Schwaben	33.184.200	34.874.300	-1.690.100		18.500.000	705.800
Bayreuth	14.501.200	15.899.000	-1.397.800		2.000.000	1.002.000
Berlin	54.868.600	68.392.200	-13.523.600	83.091.186	k.A.	k.A.
Bielefeld	26.572.000	27.382.000	-810.000		6.000.000	609.000
Bochum	11.646.100	13.268.800	-1.622.700		2.000.000	600.000
Bonn	12.910.000	15.470.000	-2.560.000		449.755	0
Braunschweig	13.134.000	13.529.000	-395.000		500.000	439.501
Bremen+Bremerhaven	16.702.000	21.155.000	-4.453.000		8.925.944	3.550.000
Chemnitz	22.114.000	23.187.000	-1.073.000		6.325.000	7.621.000
Coburg	10.940.600	12.623.600	-1.683.000		100.000	811.629
Cottbus	11.270.100	16.061.400	-4.791.300	10.648.172	k.A.	k.A.
Darmstadt	21.405.700	21.276.000	129.700	23.828.740	k.A.	k.A.
Detmold-Lippe	6.129.200	7.591.500	-1.462.300		797.994	1.867.456
Dill-Lahn	6.891.100	8.764.100	-1.873.000		600.000	2.006.000
Dortmund	23.283.000	24.066.000	-783.000		4.000.000	1
Dresden	17.673.400	20.602.000	-2.928.600		358.150	358.150
Duisburg	17.150.100	23.538.200	-6.388.100		2.200.000	3.500.000
Düsseldorf	32.467.500	38.324.500	-5.857.000	16.820.102	k.A.	k.A.
Emden	7.829.200	8.840.200	-1.011.000		2.500.000	1.873.359
Erfurt	18.011.400	18.676.100	-664.700		9.700.000	1.860.000
Essen	13.938.700	16.146.500	-2.207.800	2.048.043	1.982.317	k.A.
Flensburg	10.940.600	12.623.600	-1.683.000		887.000	1.754.700
Frankfurt-O Ostbrandenburg	9.173.700	10.991.900	-1.818.200	8.489.305	k.A.	k.A.
Frankfurt am Main	49.159.000	51.878.000	-2.719.000		28.000.000	2.170.000
Freiburg Südlicher Oberrhein	23.774.200	28.257.000	-4.482.800		3.500.000	1.033.786
Fulda	4.383.500	5.168.100	-784.600		1.800.000	1.447.452
Gera Ostthüringen	10.306.400	12.735.300	-2.428.900		4.200.000	1.660.342
Gießen	11.685.700	13.085.500	-1.399.800		2.500.000	1.133.431
Hagen Südwestfalen	16.681.200	21.048.500	-4.367.300		5.000.000	0
Halle Dessau	15.161.900	16.782.100	-1.620.200	27.721.528	k.A.	k.A.
Hamburg	54.345.000	56.137.000	-1.792.000		12.500.000	k.A.
Hanau	6.194.500	7.626.200	-1.431.700		2.500.000	1.250.000
Hannover	31.248.000	35.893.000	-4.645.000	72.715.829	k.A.	k.A.
Heidenheim	14.658.500	15.623.500	-965.000	4.294.000	k.A.	k.A.
Heilbronn	16.338.700	20.381.400	-4.042.700		11.000.000	3.109.931
Karlsruhe	21.091.800	24.418.000	-3.326.200		7.000.000	4.193.985
Kassel	15.735.300	20.646.750	-4.911.450		969.058	2.078.392
Kiel	20.338.700	21.413.100	-1.074.400		6.000.000	2.000.000
Koblenz	20.437.200	24.972.900	-4.535.700		11.000.000	1.062.188
Köln	2.565.864	2.565.864	0		1.000.000	9.584.358
Konstanz Hochrhein Bodensee	14.149.000	14.149.000	0		6.300.000	992.000
Krefeld Mittlerer Niederrhein	21.867.000	24.332.000	-2.465.000		6.014.000	1.655.000
Leipzig	17.414.000	17.870.000	-456.000		11.000.000	3.874.529
Limburg	2.993.000	4.079.300	-1.086.300		1.392.000	848.547
Lübeck	15.544.200	18.144.800	-2.600.600		2.581.152	3.363.756
Ludwigshafen Pfalz	24.874.200	28.228.200	-3.354.000		9.500.000	3.397.019
Lüneburg Wolfsburg	19.662.000	19.258.000	404.000	15.209.313	k.A.	0
Magdeburg	10.361.400	14.291.500	-3.930.100	7.948.928	k.A.	k.A.
Mainz Rheinhessen	16.171.300	21.513.200	-5.341.900	.	3.488.400	2.500.380
Mannheim Rhein-Neckar	25.924.000	28.109.000	-2.185.000	23.830.225	k.A.	k.A.
München	94.102.000	107.925.000	-13.823.000		60.000.000	1
Münster Nordwestfalen	34.736.900	36.715.100	-1.978.200	13.086.604	4.913.397	k.A.
Neubrandenburg	5.656.500	6.688.100	-1.031.600		3.414.970	230.284
Nürnberg	41.027.000	43.801.000	-2.774.000		22.000.000	4.592.380
Offenbach	10.275.800	8.135.000	2.140.800		5.700.000	2.364.893
Oldenburg	12.883.400	18.066.900	-5.183.500		592.426	1
Osnabrück	13.855.600	15.262.600	-1.407.000		1.327.652	k.A.
Passau Niederbayern	19.841.000	23.765.000	-3.924.000		9.047.404	3.639.799
Pforzheim Nordschwarzwald	15.398.300	16.023.300	-625.000	10.532.090	k.A.	k.A.
Potsdam	15.635.100	21.632.400	-5.997.300	21.964.004	k.A.	k.A.
Regensburg	20.017.000	20.734.000	-717.000		7.000.000	1.372.399
Reutlingen	18.356.000	19.103.200	-747.200	25.038.290	k.A.	k.A.
Rostock	9.459.500	11.485.900	-2.026.400		8.400.000	1.244.100
Saarland	17.830.000	18.775.000	-945.000		6.500.000	3.170.000
Schwerin	7.115.700	9.032.500	-1.916.800		7.000.000	1.074.692
Siegen	7.682.200	10.412.400	-2.730.200		1.500.000	918.000
Stade	13.597.800	14.638.100	-1.040.300		1.210.818	119.000
Stuttgart	51.738.800	56.017.000	-4.278.200		12.000.000	1
Suhl Südthüringen	7.606.100	9.846.800	-2.240.700		100.000	581.100
Trier	9.390.000	10.881.500	-1.491.500	6.817.825	2.900.000	k.A.
Ulm	15.971.300	21.539.500	-5.568.200	13.769.240	k.A.	k.A.
Villingen Schwenn. Schwarzwald/Bar/Heuberg	13.898.100	15.771.400	-1.873.300		1.382.712	1.000.000
Weingarten Bodensee Oberschwaben	13.130.000	16.047.000	-2.917.000		2.000.000	1.756.000
Wiesbaden	9.716.000	11.265.000	-1.549.000		4.000.000	1.757.692
Wuppertal	12.682.000	13.267.000	-585.000		930.000	0
Würzburg	19.637.700	21.294.300	-1.656.600		8.700.000	2.874.969

andere Rücklagen	Rücklagen gesamt	Pensionsrückstellungen	sonstige Rückstellungen	Rückstellungen gesamt	Jahresergebnis	Eigenkapital gesamt
4.312.513	6.375.010	18.081.416	3.464.311	21.545.727	1.025.248	8.900.258
3.870.000	4.870.000	20.019.574	1.461.262	21.480.836	789.496	5.759.496
2.310.784	3.280.526	5.637.667	633.597	6.271.264	1.557.459	4.987.985
7.025.000	7.730.800	31.914.648	4.771.778	36.686.426	419.318	26.650.118
11.309.926	12.311.926	10.366.842	2.416.650	12.783.492	1.762.855	16.074.781
k.A.	k.A.	59.100.056	1.804.244	60.904.300	16.832.542	99.923.727
9.498.741	10.107.741	39.564.512	1.985.345	41.549.857	3.645.581	19.753.322
7.447.000	8.047.000	23.628.293	k.A.	26.442.000	1.380.000	11.427.000
1.872.889	1.872.889	0	1.642.355	1.642.355	1.788.034	4.110.678
5.922.868	6.362.369	25.818.163	1.902.833	27.720.996	3.100.012	9.962.381
6.625.000	10.175.000	4.600.532	2.033.429	6.633.961	2.378.663	21.479.607
4.934.851	12.555.851	66.478	1.212.466	1.278.944	0	18.880.851
481.661	1.293.290	1.229.244	562.927	1.792.171	90.803	1.484.092
k.A.	k.A.	1.111.000	854.700	1.965.700	2.418.261	13.066.433
k.A.	k.A.	12.664.999	1.316.453	13.981.452	0	23.828.740
1.453.321	3.320.776	1.079.841	1.227.748	2.307.589	146.193	4.264.962
830.503	2.836.503	9.658.650	358.150	10.016.800	2.045.008	5.481.511
3.307.152	3.307.153	37.779.000	3.992.265	41.771.265	4.155.310	11.462.463
358.150	716.300	358.150	358.150	716.300	358.150	1.432.600
5.748.518	9.248.518	41.293.176	5.132.206	46.425.382	3.536.653	14.985.171
k.A.	k.A.	39.123.757	2.672.333	41.796.090	7.201.552	24.021.654
766.386	766.386	14.021.106	815.721	14.836.827	1.194.721	4.461.107
3.825.559	5.685.559	9.571.731	547.678	10.119.409	3.177.688	18.563.247
k.A.	k.A.	11.013.081	3.649.775	14.662.856	2.434.173	6.464.533
3.500.897	5.255.597	13.128.593	1.030.402	14.158.995	199.796	6.342.393
k.A.	k.A.	3.210.667	755.822	3.966.489	3.493.284	11.982.590
12.800.000	14.970.000	103.737.000	13.518.000	117.255.000	6.338.000	49.308.000
11.899.883	12.933.669	2.813.460	485.666	3.299.126	2.133.632	18.567.301
0	1.447.452	379.527	202.931	582.458	544.116	3.791.568
3.754.144	5.414.486	4.150.100	411.100	4.561.200	1.816.140	11.430.626
733.000	1.866.431	15.308.401	1.746.570	17.054.971	1.123.784	5.490.215
7.750.000	7.750.000	36.578.000	2.804.000	39.382.000	5.073.000	17.823.000
k.A.	k.A.	2.502.264	749.104	3.251.368	2.628.820	30.350.348
12.119.785	12.119.785	102.494.299	2.709.611	105.203.910	1.234.715	25.854.499
3.070.703	4.320.703	10.343.977	663.121	11.007.098	-636.823	6.183.880
k.A.	k.A.	19.562.900	4.672.500	24.235.400	0	72.715.829
k.A.	k.A.	20.468.000	1.622.000	22.090.000	409.000	4.703.000
6.084.814	9.194.745	27.927.539	2.139.971	30.067.510	4.022.637	24.217.381
1.175.860	5.369.845	11.844.968	1.685.505	13.530.473	4.037.334	16.407.179
4.155.378	6.233.769	11.199.146	1.021.680	12.220.826	3.864.856	11.067.683
3.346.038	5.346.038	10.437.053	1.596.537	12.033.590	3.501.149	14.847.187
1.062.188	2.124.376	14.493.548	2.565.864	17.059.412	4.046.421	17.170.797
36.627.723	46.212.081	0	9.141.348	9.141.348	1.380.462	48.592.542
858.000	1.850.000	25.797.000	510.000	26.307.000	0	8.150.000
6.550.000	8.205.000	25.803.850	4.625.015	30.428.866	3.455.087	17.674.087
2.211.987	6.086.517	704.000	1.601.900	2.305.900	522.084	17.608.601
1.181.711	2.030.258	3.946.144	304.880	4.251.024	524.972	3.947.230
3.367.992	6.731.748	8.695.327	1.424.449	10.119.776	1.741.354	11.054.254
2.291.133	5.688.152	17.260.796	4.733.916	21.994.712	2.089.740	17.277.891
0	0	26.533.842	2.447.326	28.981.168	798.232	16.007.545
k.A.	k.A.	5.196.454	663.622	5.860.076	6.524.456	14.473.384
2.157.223	4.657.603	26.051.709	1.175.479	27.227.188	4.035.060	12.181.063
k.A.	k.A.	17.545.000	4.263.000	21.808.000	2.532.951	26.363.176
92.097.435	92.097.436	32.535.971	12.747.343	45.283.314	15.302.711	167.400.147
k.A.	k.A.	30.551.358	3.226.283	33.777.641	943.921	18.943.922
1.253.700	1.483.984	1.323.011	95.823	1.418.834	1.447.421	6.346.375
9.287.202	13.879.582	67.403.447	4.636.571	72.040.018	0	35.879.582
5.042.791	7.407.684	7.490.183	755.949	8.246.132	1.677.419	14.785.103
5.598.995	5.598.996	27.144.153	2.251.123	29.395.776	8.030.050	14.221.472
k.A.	5.627.444	27.810.000	2.350.100	30.160.100	2.015.467	8.970.563
370.617	4.010.416	7.941.524	2.179.788	10.121.312	2.704.461	15.762.281
k.A.	k.A.	11.053.742	679.188	11.732.930	1.910.988	12.443.078
k.A.	k.A.	2.003.555	1.042.675	3.046.230	7.287.768	29.251.772
0	1.372.399	11.566.924	3.761.103	15.328.027	2.395.991	10.768.389
k.A.	k.A.	6.287.006	1.295.040	7.582.046	1.924.177	26.962.467
2.014.137	3.258.237	1.071.798	544.955	1.616.753	962.152	12.620.389
5.282.300	8.452.300	30.274.674	1.375.959	31.650.633	6.567.199	21.519.499
4.758.422	5.833.114	973.801	552.429	1.526.230	3.739.655	16.572.769
3.202.000	4.120.000	14.009.166	k.A.	15.564.000	3.693.000	9.313.000
4.492.715	4.611.715	9.894.841	1.981.553	11.876.394	6.873.243	12.695.776
5.829.329	5.829.330	92.445.449	11.014.916	103.460.364	2.934.995	20.764.325
11.255.363	11.836.463	2.335.726	794.905	3.130.631	1.864.257	13.800.720
k.A.	k.A.	6.354.414	1.460.540	7.814.954	556.518	10.274.343
k.A.	k.A.	7.520.280	1.265.824	8.786.104	5.264.444	19.033.684
12.642.510	13.642.510	13.392.260	660.449	14.052.709	1.019.348	16.044.570
5.314.400	7.070.400	15.611.393	786.053	16.397.446	1.204.792	10.275.191
2.920.775	4.678.467	7.328.904	1.267.144	8.596.048	0	8.678.467
0	0	26.885.320	1.797.066	28.682.386	-14.811.529	-13.881.529
2.456.618	5.331.587	19.329.786	3.140.419	22.470.205	0	14.031.587

